Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 46

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

25. Seapon-Regiment und bie Rranten fur genugend und bezog mit ben übrigen Truppen ein Lager außerhalb ber Stadt. Die ganze Artillerie mar ben Englanbern in bie Sanbe gefallen.

(Fortfepung folgt.)

Eidgenoffenschaft.

- (Militärftrafgefet.) Da bie nationalrathliche Rommiffion gur Brufung bee Entwurfes bes Militarftrafgefepes basfelbe mit neuen Aniragen bem Bunbeerath jur Brufung überwiefen, foll über bie neuen Untrage bas Butachten einer Fachtommiffion eingeholt werben. Die Rachfommiffion befiebt aus : alt Buncesrath Gugen Borel in Bern, Brof. Dr. C. Bilty in Bern, Ras tionalrath Broff in Solothurn, Staaterathepraficent A. Cornag in Reuenburg, Rationalrath Co. Muller in Bern, Brof. Dr. A. Schneiber in Burich, Brof. Dr. 2. Gretener in Bern. -Bei ber großen Bahl gewiegter Juriften, welche bie fogen. Fachs tommiffion bilben, lagt fich erwarten, bag bas funftige Glaborat ben juriftifden Unforberungen entfprechen werbe.
- (Men erschienene Reglemente und Ordonnangen.) 1) Reglement über bie Bedienung ber 12-Gentimeter-Morfer (beutich).
- 2) Romenflatur ber 12-Centimeter-Ringgefcute, 12-Centimeter-Morfer und 12-Centimeter-Munitionstransportwagen (beutsch).
- 3) Traindienstreglement für bie eingenöffische Armee (beutsch): I. Ausruftung ber Dienftpferbe;
 - II. Rabridule.
- 4) Anleitung für Baffenunteroffigiere und Buchfenmacher, nebft Unhangen :
 - a. Unleitung fur Caiffonechefe;
 - b. Auszug aus ber Inftruttion betreffent bas Reinigen ber Bewehre ;
 - c. Borfdrift fur bie Bornahme von Baffeninfpettionen.
- (Militarliteratur.) Berr Dberft S. Bollinger hat foeben eine Arbeit im Verlag von Meyer & Beller in Burich veröffentlicht. Diefelbe ift betitelt: "Der Inftruttor", "Gin taktifcher Fuhrer burch bie fcmeigerifche Soldatens und Rompagnieschule". Gine Begleitung burch biefe, fur ben Infanterleoffizier hochft wichtigen Borfdriften wird biefen ficher febr willtommen fein. Der Berr Berfaffer burfte fich aber umfomehr berufen fühlen, eine folche zu geben, ale er bekanntlich an ber Rebattion ber jest bestehenben Reglemente ben wesentlichften Untheil hatte. - Die Offigiere jum Ertheilen ber Inftruktion gu befähigen, ift ber Sauptzwed ber Arbeit. Rebfibem finden wir verschiebene Unregungen, welche ju weiterer Befprechung in ber militarifchen Breffe fuhren burften. Auf jeben Sall wollen wir es nicht unterlaffen, bas icon ausgestattete Buchlein ben Infanterleoffizieren gum Stubium ga empfehlen. Der Breis besfelben ift fehr billig auf Fr. 1. 20 festgefest.
- (Gin Diftangritt ber Artillerie-Afpiranten von Burich nach Bafel und gurud) hat am 7. und 8. Rovember unter Führung bes herrn Artilleriemajore Bigier flattgefunben. Die in biefen zwei Sagen gurudgelegte Strede beträgt girta 200 Rilo, meter. Aufbruch von Burich Conntage (ben 7.) in ter Fruhe 5 Uhr. Es murbe bie Strafe auf bem linten Rheinufer einge= ichlagen, in Laufenburg zwei Stunden Raft gemacht und bie Pferbe gefüttert. Antunft in Bafel 5 Uhr Rachm. Am Montag wurde 61 Uhr Bormittage aufgebrochen; ber Beg wurde über Frid und ben Botberg genommen. Die Strede ben Bob: berg hinunter murbe von ben Reitern ju Fuß gurudgelegt. In Brugg wurde girta 21/2 Stunden geraftet und bie Bferbe gefuttert. Unfunft in Burich 71/4 Uhr Abenbe. Un bem Diftange ritt hatten fich beiheiligt: 4 Truppenoffiziere, 1 Bferdeargt, 28 Ufpiranten und 2 Bferbemarter. Um erften Tage mußte ein Pferd, welches huflahm mar, von Brugg, ein anderes aus bem gleichen Grunde von Bafel gurudgeschidt werben. Das übrige Pferbematerial tam in gutem Buftanb in Burich an. In Un. betracht, baß bie Afpiranten auf gewöhnlichen Regiepferben bes ritten waren, tann bie Leiftung als eine febr bebeutenbe bezeichs net merben.

- (Bier Offiziersbildungsichulen in Zürich) finden auch biefes Sahr wieder gu gleicher Beit ftatt und gwar: 1) bie ber Infanterie ber VI. Divifion 38 Afpiranten; 2) bie ber Dras goner und Buiben 24 Afpiranten; 3) die ber Artillerie 53 und bie bes Genies 12 Afpiranten.
- (Belociped.) herr Aichele aus Burich umfuhr ben gangen Burichfee auf bem Bicycle in 2 Stunden, 57 Minuten unb 8 Sefunden. Die Diftang betrug 65 Rilometer. - Bir lieben bas neue Transportmittel, welches uns bie Pferbe oft erfchredt, zwar nicht; boch ba es einmal erfunden ift und, wie obiges Beiipiel zeigt, in Bezug auf Schnelligfeit Bebeutenbes gu leiften vermag, baher bei Beforderung von Berichten, Befehlen u. f. w. gute Diinfte leiften tann, fo mare ju munichen, baf bie eibaes noffifche Kriegeverwaltung einige biefer Behitel anschaffen mochte, bie bann bei ben Truppenubungen ber VI. und VII, Divifion 1887 erprobt werben fonnten.
- (Militarwettrennen.) Der oberaargauische Offiziere. verein hat in Langenthal befchloffen, ein im nachften Frühling in Langenthal abzuhaltenbes ichweizerifches Militarmettrennen fomobl materiell ale finangiell zu unterftugen. Die Anregung ging von herrn Ravalleriemajor Gugelmann aus. 3m fogenannten "Barb" bietet fich ein Rennplat, wie er taum gunftiger gefunben werben fonnte.
- (Gin Borichlag für Truppenberpflegung.) In ben "Blattern bes Obwaidner Bauernvereins" wird bie Anregung gemacht, ben Rafe ale billige und nahrhafte Speife bet unferer Armee einzuführen. Ge ift biefes nicht bas erfte Dal, bag ein folder Borfchlag gemacht wird und es ift gu bebauern, baß bie Unregung bieber fo wenig Untlang gefunden bat. In Bezug auf Rationalotonomie, fowie in Bezug auf Berpflegung ber Eruppen burfte bie Anregung (welche heute nicht gum erften Dal in biefem Blatt befürwortet wirb) alle Aufmertfamteit verbienen. Leiber haben fruher in ben gunachft betheiligten Rreifen unfere Beftrebungen wenig Beachtung gefunben.
- (Berficherung von Militareffetten.) Dem St. Galler "Stabtangeiger" wird berichtet, baß bie Feuerverficherungsgefells fcaft "Bhonir" fich weigerte, einem Wehrmann, bem bas Saus fammt Mobiliar verbrannte, ben Betrag ber verficherten Militar. effetten gu gablen, weil ber Bund biefelben unentgeltlich erfete. Die Sache tam vor bie Berichtetommiffion, welche bie Affetus rang fcubte mit ber Begrunbung, bem Berficherten fet ein wirts licher Schaben nicht entftanben, ba ber Bund ihm bie perbranne ten Effetten erfete. Benn nur bie Balfte unferer Behrmanner ihre Ausruftung verfichert hat, fo macht bies eine Affefurange jumme von vielleicht 15 Millionen Franten, fur welche bie ver-Schrebenen Befellichaften Jahr aus Jahr ein eine gang respettable Summe einnehmen, ohne aber bei einem Branbfalle ben verficherten Betrag zahlen zu muffen. Wir glauben, biefer Gegenftand fei wichtig und bedeutend genug, bamit unfer Militar. bepartement die Sache ein fur alle Mal gesetlich regulire und ventuell eine unnupe Ausgabe - vielleicht mehr als 20,000 Franten - unferem Militar alljahrlich erfpare.

Ansland.

Deutschland. (Gine Grinnerung an Beneral b. R. v. Bichmann), Rommanbanten bes 6. Armeetorps. Befanntlich murbe ber furglich verftorbene General v. Bichmann 1866 ale Rommanbeur bee 2. Schlefifchen Dragonerregimente in ber berühmten Attade bei nachob verwundet. Dem Duth, ber Entichloffenheit und ber Umficht zweier feiner Dragoner hatte es Bichmann bamale gu banten, bag er aus ben feinblichen Schaaren wieber herausgehauen murbe. Ueber biefe bentmurbige Begebenheit berichtet man ber "Rat.=3tg." folgendes: "v. Bich. mann hatte fein Pferd verloren, mar verwundet und murbe von einem Erupp feindlicher Reiter eingeschloffen und ale Gefangener fortgeführt. Ale bies ber Befreite August Sippe und noch ein Dragoner faben, fprengten tiefelben gur Befreiung ihres Rome manbeurs fuhn in ben Saufen binein, machten mehrere Defters reicher tampfunfahig und ichafften v. Bichmann Luft. Sippe trangte fein Bferb bie bicht an ihn beran, bag er ben Steig-